

## Ab in die blaue Tonne!

ELBEN Sabrina Niklas sammelt Lieblingsjeans von gestern – Nachhaltiges Projekt weitet sich in allen Kommunen des Kreises Olpe aus

Kleidungsstücke aus recycelten Fasern benötigen weniger als ein Drittel Wasser.

yve Vor dem Wohnhaus von Sabrina und Peter Niklas in Elben steht eine große graue Kiste. Sie ist gefüllt mit Kleidungsstücken aus Jeans, hauptsächlich mit Hosen. Warum das so ist, steht auf einem Schild auf einer blauen Tonne etwas weiter unten im Dorf. Sie befindet sich direkt neben dem "Elbmobil", dem gemeinnützigen "Bauwagen" für Kinder und Jugendliche. In diese Tonne werfen Bürgerinnen und Bürger aus Elben und Umgebung ihre Lieblingsjeans von gestern oder gar ungetragene Schrankhüter. Ist sie voll, lagert Sabrina Niklas die Stücke in der grauen Kiste zwischen.

"Bringt uns eure alten Jeans!" Dazu hatte der Verein für Dorfgemeinschaftsaufgaben Elben und Scheiderwald auf Initiative von Sabrina Niklas im Herbst vergangenen Jahres aufgerufen, damit Denim-Textilien recycelt und nicht verbrannt werden müssen. Die beiden Dörfer schreiben sich seit Jahren den Klima- und Um-

weltschutz auf die Fahnen – sichtbar an Blumenwiesen, Naturgärten, Schwalbenund Insektenhotels oder Biotop.

Sabrina und Peter Niklas wissen, dass die Produktion von Jeans alles andere als nachhaltig ist. Baumwolle ist der Hauptbestandteil von Denim. Für die Erzeugung von nur einem Kilo Baumwolle werden 10 000 Liter Wasser benötigt, zudem für die Produktion von einer Jeans etwa 35 Kilogramm  $\rm CO_2$  ausgestoßen – das ist nur eine Facette der traurigen Öko-Denim-Bilanz.

Das erfährt das Ehepaar im Familienurlaub, als sie sich einen Beitrag von "Quarks und Co." anschauen. Der Titel: "Die dunkle Seite der Jeans". Hier hören sie auch, wie eine umweltfreundliche Produktion funktionieren kann und dass Jeansstoffe nicht in den Müll gehören, sondern gesammelt und wiederverwertet werden können. Schnell war die Idee mit der blauen Tonne geboren und umgesetzt.

Ausgediente Hosen und Co. bringt Sabrina Niklas mit ihrem Mann nach Köln zu Katharina Partyka, Inhaberin eines Kölner-Fashionladens. Sie sammelt stetig Denim-Bekleidungsstücke für ein niederländisches Unternehmen, das sich auf die Produktion von recycelten Textilien spezialisiert hat. Kleidungsstücke aus recycel-

ten Fasern benötigen nämlich weniger als ein Drittel Wasser gegenüber Neuprodukten und sind damit wesentlich klimafreundlicher.

\_\_\_\_\_\_

Jeder kann sich beteiligen, denn alle Generationen tragen heute Jeans – in welcher Form auch immer.

> Sabrina Niklas Projekt-Initiatorin

Heute muss Ehepaar Niklas mit einem Transporter in die Domstadt reisen. Denn das Projekt hat Kreise gezogen. "Wir haben alle Bürgermeister angesprochen und von der Recycling-Aktion erzählt", so Peter Niklas. "In sieben Städten und Gemeinden des Kreises Olpe stehen jetzt blaue Tonnen." Das Ehepaar sorgt persönlich dafür, dass die Behälter in Rathäusern und Schulen regelmäßig geleert werden. Peter Niklas kombiniert den "Service" mit seinem Job. Er ist Lehrer am Berufskolleg des

Kreises Olpe und an den Standorten Olpe, Attendorn und Altenhundem tätig. "Das bedeutet keine Zusatzfahrten und damit auch keine zusätzliche Belastung für die Umwelt", betont Peter Niklas.

Katharina Partyka sei so begeistert von dem Engagement der Menschen aus dem Kreis Olpe, "dass sie nun bundesweit mit uns als Vorbildregion Werbung für dieses von der Deutschen Postcode-Lotterie gefördertes Projekt machen möchte". Im Nachbarkreis Siegen-Wittgenstein ist die Idee von der blauen Tonne bereits angekommen. "Das Wirtschaftskolleg hat sich bei uns gemeldet", freut sich Niklas. "Jeder kann sich beteiligen, denn alle Generationen tragen heute Jeans – in welcher Form auch immer", so Sabrina Niklas. Alter, Größe, Gebrauchszustand oder Farbe seien egal.

Allerdings können nur Textilien wiederverwertet werden, die mindestens zu 95 Prozent aus Baumwolle bestehen. Darauf achte noch nicht jeder. Daher muss die Elbenerin jedes einzelne Kleidungsstück kontrollieren, bevor es auf Tour zur Wiederverwertung geht. Ein Ergebnis der wunderbaren Vermehrung der blauen Tonnen im Kreis Olpe wurde erst kürzlich wieder sichtbar, als Katharina Partyka 700 Hosen in 25 Säcken in Empfang nahm.